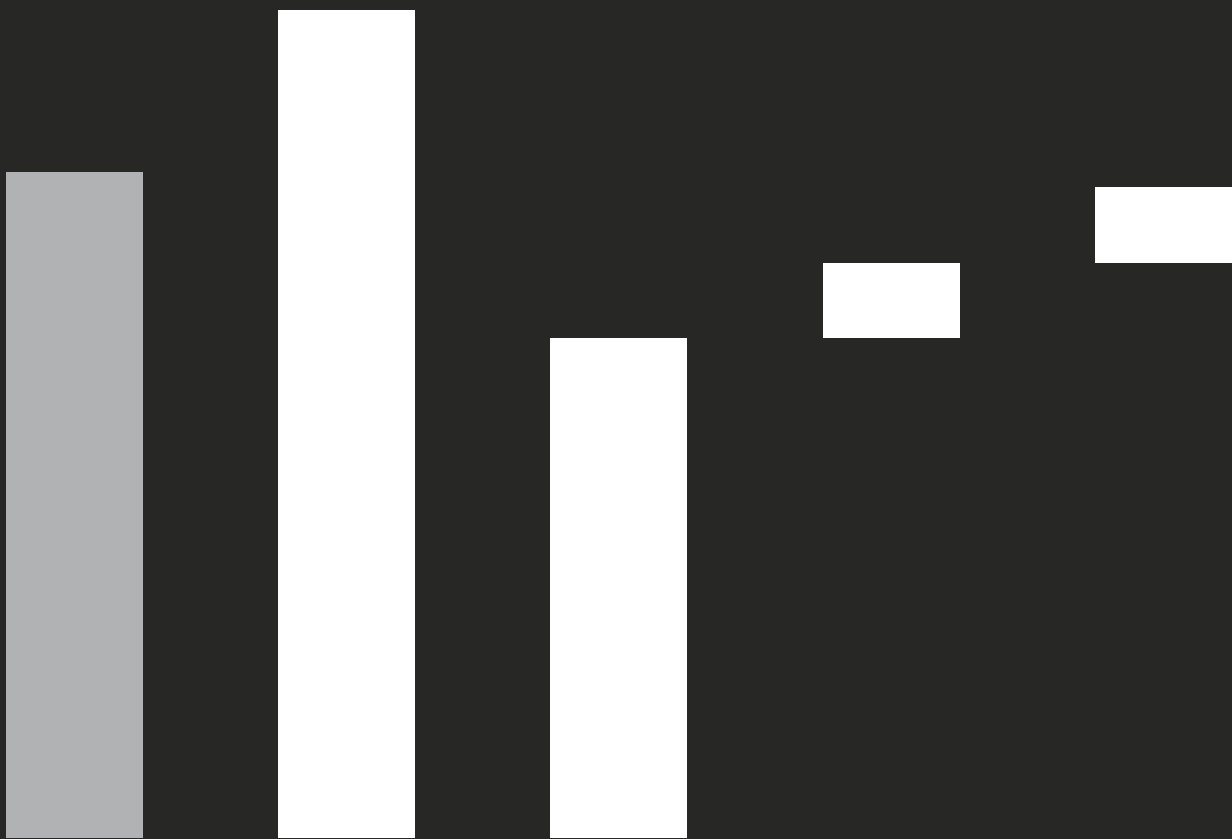
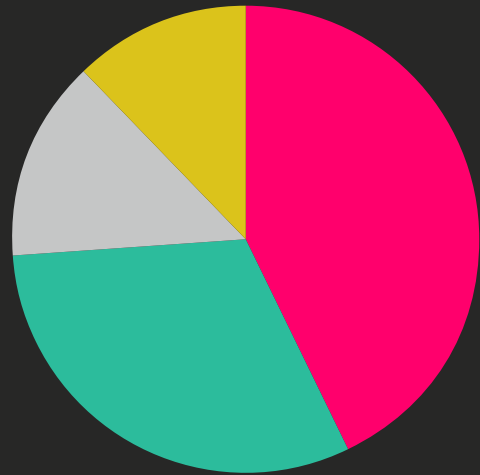


Bericht 2021



German
Toilet
Organization

Alte Pfade, neue Wege

Wissensvermittlung sowie die Arbeit in Netzwerken und an Schulen sind seit der Vereinsgründung vor 16 Jahren die Pfeiler unseres erfolgreichen Wirkens. 2021 sind wir auf unseren alten Pfaden gewandelt, haben aber auch neue Wege beschritten. So haben wir eine Studie entwickelt, um das Thema Schultoilette erstmals aus wissenschaftlicher Perspektive zu untersuchen. Wir haben eine Weiterbildungsakademie angeleitet unser „WASH in Emergencies“-Format als zertifizierte Fortbildung anzubieten. Und wir leiten ein neues, großes Konsortialprojekt, erstmals von einer großen internationalen Stiftung finanziert.

In 2021 stellte uns Covid-19 erneut vor Herausforderungen. Speziell in den Schulprojekten im In- und Ausland konnten wir aufgrund von Schulschließungen weniger Wirkung erzielen als angedacht. Unsere Hoffnungen für die Zeit nach dem Abklingen der Pandemie sind groß – bis dahin verfestigen wir die Oberflächen unserer neuen Wege.



Thilo Panzerbieter
Geschäftsführer

Fragen, Kritik und Lob
kannst du unter
bericht@germantoilet.org
loswerden.

Inhalt

Zahlen

Das Jahr 2021

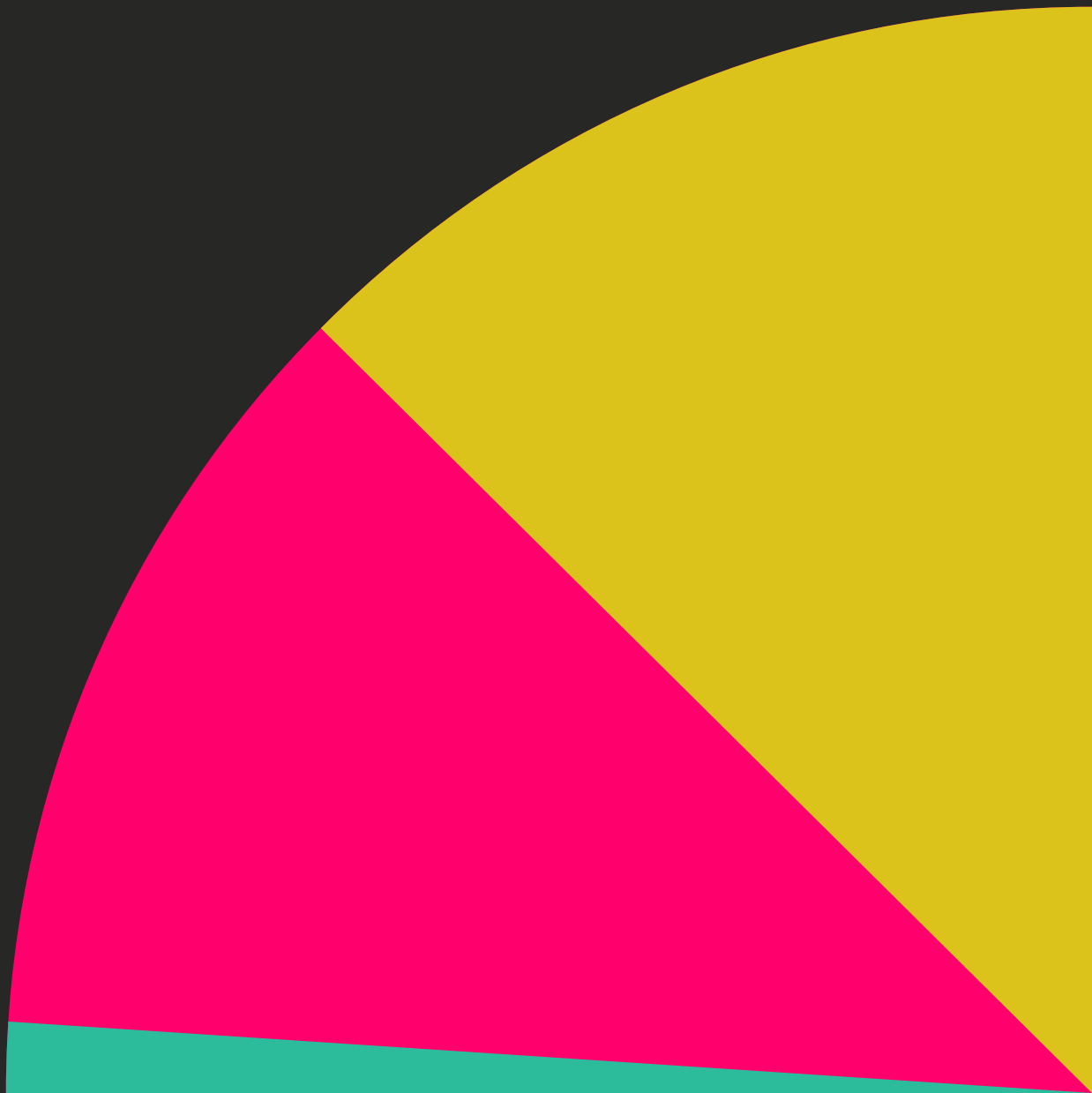
Highlights

Vom Klokongress,
dem Triple-Nexus und
dem Schulwettstreit

Verein

Gestatten: German Toilet
Organization

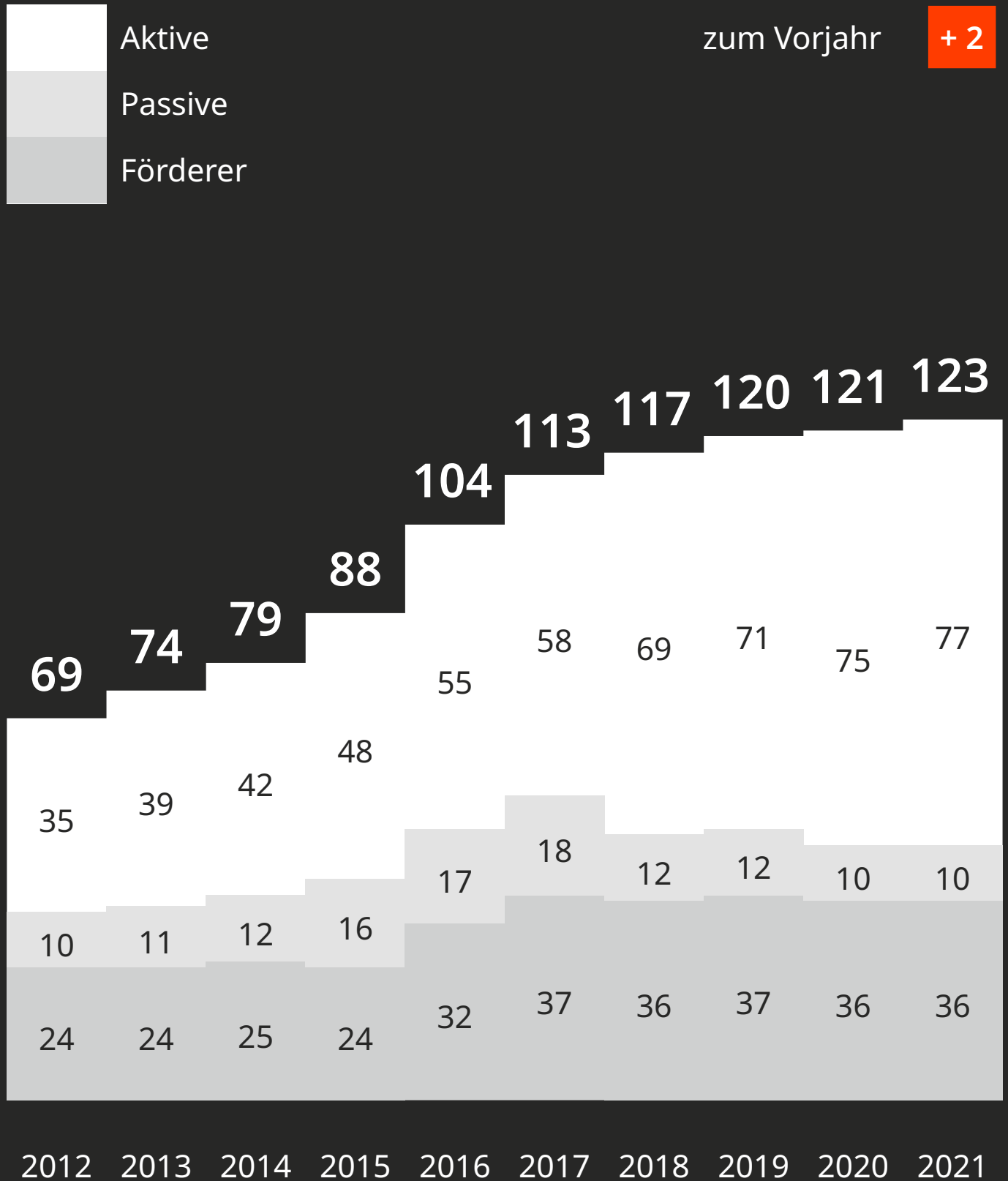
Zahlen



Das Jahr 2021

Agilität und Resilienz bedeuten Offenheit für Veränderungen, aber auch Stabilität. Sie stehen sinnbildlich für unser Vereinsjahr 2021. Ob im Inland oder im Ausland, in der Entwicklungszusammenarbeit oder der humanitären Hilfe – mit wenig Mitteln und Personaleinsatz versuchten wir maximale positive Veränderung zu bewirken. Hier ein Überblick in Zahlen ...

Mitglieder



Aktionsradius

Inlandsarbeit

21 %

Auslandsarbeit

79 %

Deutschland

Kenia

Jordanien

Südsudan

Nepal

Uganda

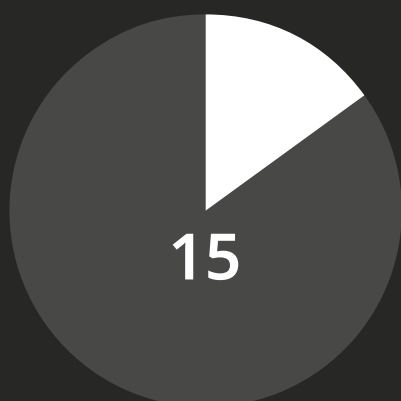
Pakistan



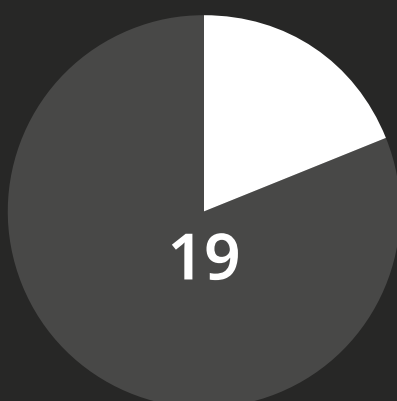
Zielgruppen

nach Zeiteinsatz

in %



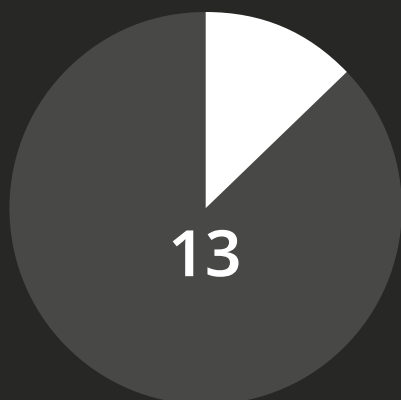
Schulkinder
Ausland



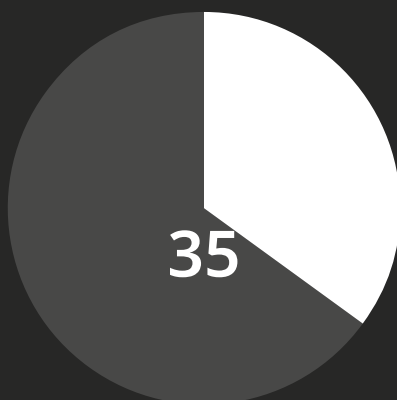
Schulkinder
Inland



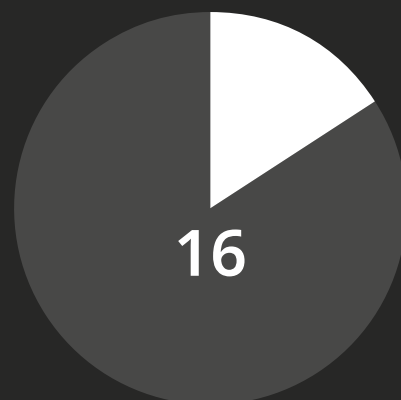
Öffentlichkeit



Politiker*innen



Fachpersonal

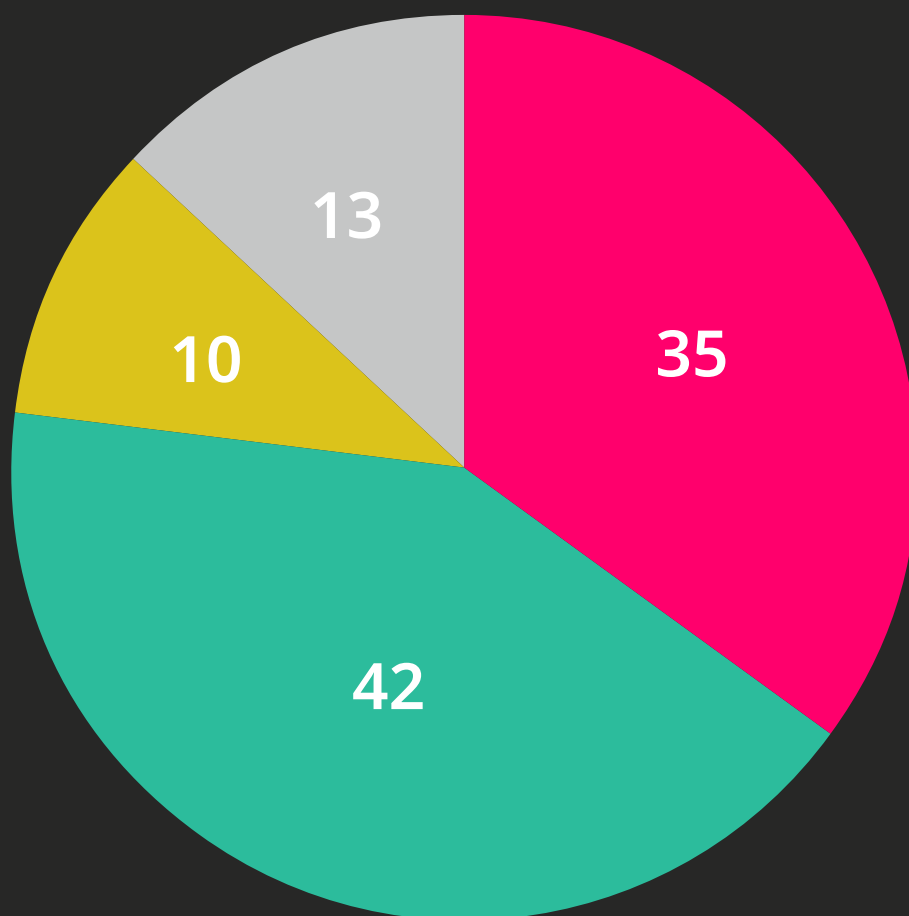


Institutionen

Tätigkeitsbereiche

in %

nach Zeiteinsatz

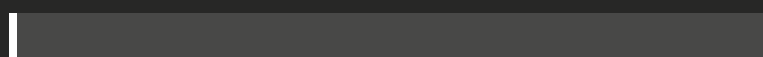


Maßnahmen

nach Zeiteinsatz

in %

Kampagnenarbeit



1

Bildungsprogramme (Kinder & Erw.)



33

Politische Arbeit



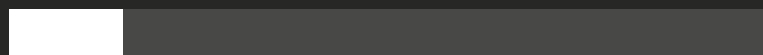
10

Netzwerkarbeit



6

Hygienepromotion



15

Publikationen & Materialien



28

Einnahmen

in Tsd. €

zum Vorjahr

+ 591

nach Herkunft

1.842



2021

1.108



Öffentlich

648



NPOs

16



Spenden

65



Sponsoring

5



Sonstige

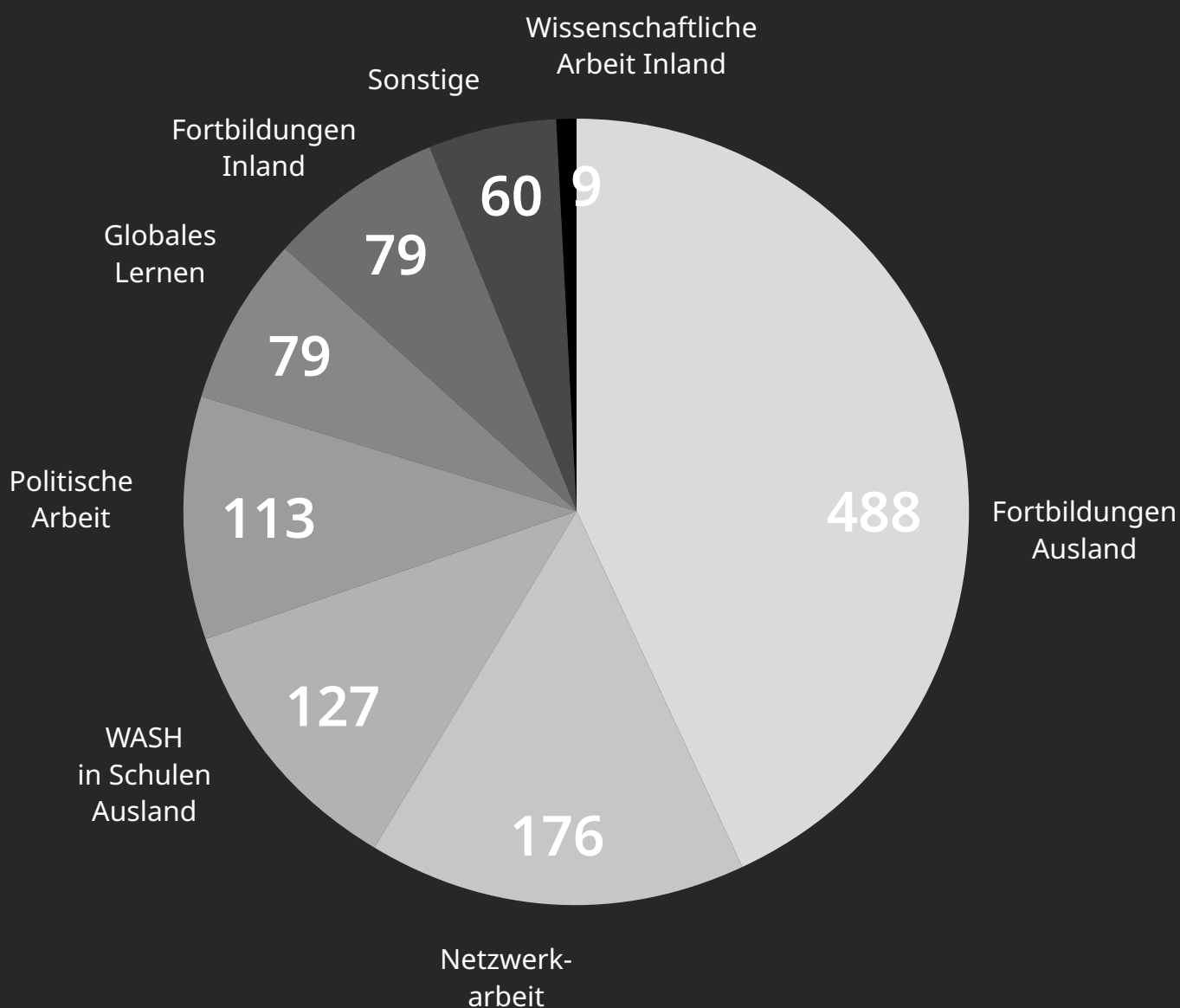
Ausgaben

in Tsd. €

Gesamt: 1.131

zum Vorjahr

+ 2

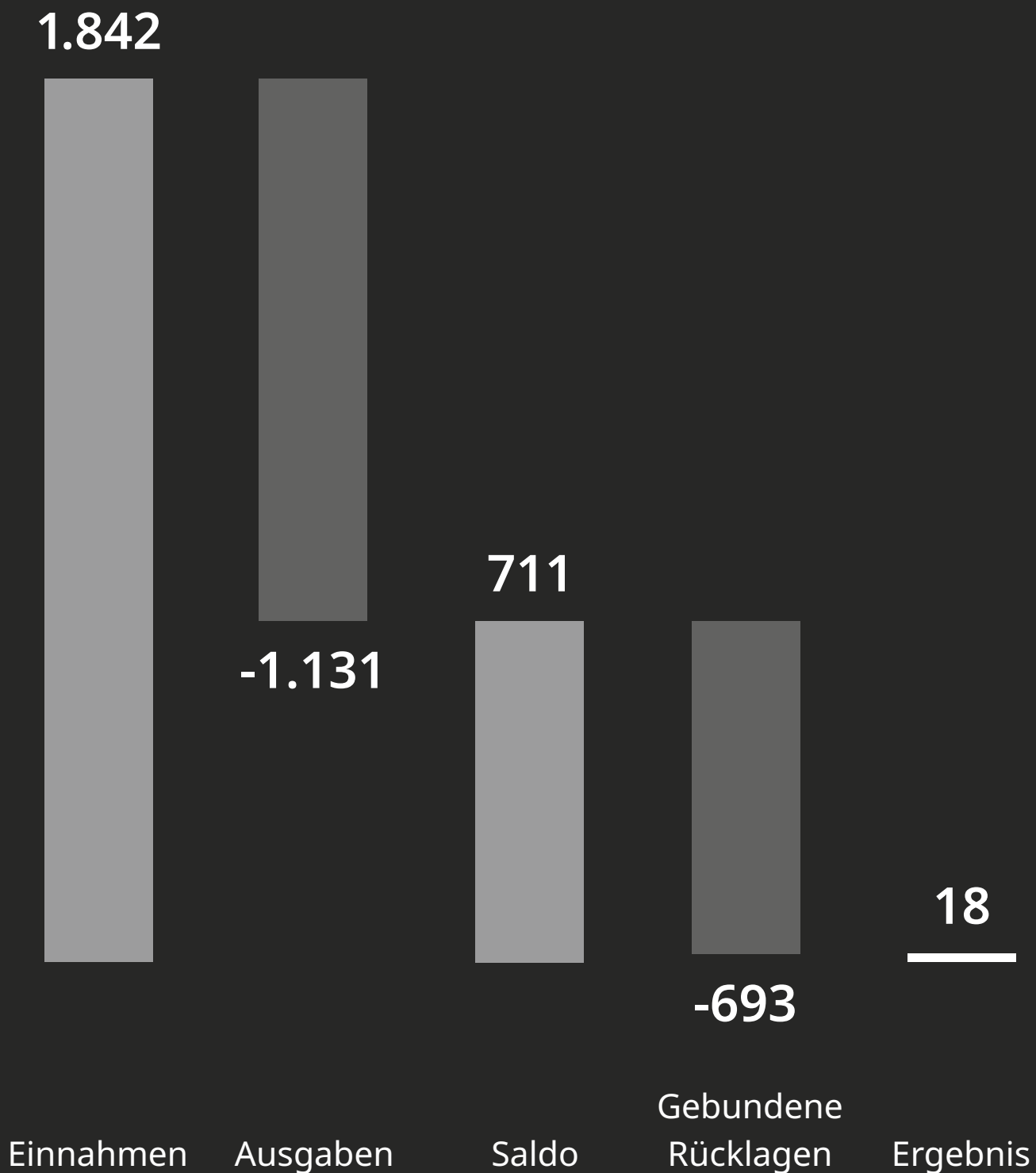


Jahresergebnis

in Tsd. €

Freie Rücklagen

136



Highlights



Vom Klokongress, dem Triple-Nexus und dem Schulwettstreit

2021 führten wir zum ersten Mal einen Schüler*innen-Kongress mit Kreativ-Workshops durch. In Jordanien wetteiferten Bildungseinrichtungen um den ersten Platz bei einem landesweiten Schulwettbewerb zur Einhaltung von COVID-Hygieneregeln. Wir veröffentlichten Publikationen zu Wassertechnologien in der Nothilfe sowie marktbasierteren Programmen in der humanitären Hilfe. Im Südsudan nutzten Schulen unsere Hygienepromotionsmaterialien zur Pandemiebekämpfung. Und wir leiteten eine globale Initiative zur Erarbeitung eines Handlungsrahmens für die bessere Koordination der Bereiche *Humanitäre Hilfe, Entwicklung und Frieden*.

Humanitäre Hilfe, Entwicklung und Frieden

Initiative entwickelt Nexus-Handlungsrahmen für den WASH-Sektor

Über zwei Milliarden Menschen leben in fragilen Staaten – fast die Hälfte von ihnen hat keinen Zugang zu sauberem Wasser oder zu einer grundlegenden sanitären Versorgung. WASH-Programme können in diesen Ländern dauerhaft zu Stabilisierung und Frieden beitragen – entscheidend für deren Erfolg ist eine koordinierte Zusammenarbeit von humanitären, entwicklungs- und friedenspolitischen Akteuren.

Gemeinsam mit anderen Partnern, darunter das Global WASH Cluster, Sanitation and Water for All sowie UNICEF, entwickelt das WASH-Netzwerk unter unserer Federführung einen Handlungsrahmen für den Humanitarian-Development-Peace Nexus (Triple Nexus). 2021 brachte das WASH-Netzwerk dafür wiederholt Vertreter*innen aus allen drei Nexus-Bereichen zusammen. Zu Jahresbeginn fand ein zweitägiges Diskussions- und Workshop-Treffen statt, bei dem unter anderem Catarina de

Albuquerque, als CEO von Sanitation and Water for All, Premierminister a.D. Hon. Prof. Danilo Türk und Pit Köhler, Referatsleiter für Humanitäre Hilfe im Auswärtigen Amt, mit rund 150 weiteren Expert*innen und Entscheidungsträger*innen über den Nexus diskutierten. Es wurde unter anderem ein Aktionsplan für die Erstellung eines Handlungsrahmens skizziert, der auf länderspezifischen Best-Practice-Beispielen basieren soll.

Nach weiteren Abstimmungstreffen im Jahresverlauf stellten wir die Initiative bei der Weltwasserwoche 2021 in einem Online-Event vor. 189 hochrangige Teilnehmende von 66 Organisationen beteiligten sich mit Präsentationen, Wortbeiträgen und Erfahrungsberichten.

Wie geht es weiter?

Bis Mitte 2022 soll der Handlungsrahmen finalisiert werden und fortan dem WASH-Sektor eine Orientierung geben, um den Nexus-Ansatz insbesondere in wasserarmen und fragilen Kontexten umzusetzen.



Thilo Panzerbieter
Geschäftsführer

Bargeld, Gutscheine und Know-how

Ein Leitfaden zu Marktbasierten Programmen in WASH

Organisationen der Humanitären Hilfe greifen vermehrt auf marktbasierende Programme (MBP) zurück, um in Not-situationen Wasser, sanitäre Einrichtungen und Hygiene (WASH) bereitzustellen. Die Verteilung von Bargeld und Gutscheinen ermöglicht Empfängerhaushalten, Zugang zu WASH-Gütern und -Dienstleistungen zu erhalten und selbst zu entscheiden, was sie benötigen und kaufen möchten. Flankierend werden lokale Anbieter und Märkte gezielt darin unterstützt, nach Krisen wieder auf die Beine zu kommen und die Nachfrage der Bedürftigen selbst zu bedienen.

Aufgrund der wachsenden Bedeutung von MBP haben wir dieses Jahr für den Global WASH Cluster (GWC) eine vollständig überarbeitete Version des Leitfadens zu marktbasierten Programmen in der humanitären WASH-Hilfe erstellt. Die Publikation „Market-Based Programming in WASH: Technical Guidance for Practitioners“

zeigt verschiedene Schritte auf, die in Übereinstimmung mit den wichtigsten Phasen des humanitären Programmmanagementzyklus umgesetzt werden können, darunter die Marktanalyse, die Programmgestaltung und das Monitoring. Sie enthält Links zu praktischen Instrumenten, Vorlagen und Leitfäden, die Akteure für ihre eigene Arbeit anpassen können. Die neue Ressource hilft Fachkräften, lokale Märkte in ihren WASH-Programmen und -Aktivitäten besser zu berücksichtigen und den Wiederaufbau nach einer Krise nachhaltiger zu gestalten.

Offiziell vorgestellt wurde die Publikation in einem Online-Seminar im September, an dem 188 WASH-Praktiker*innen, MBP-Spezialist*innen, politische Entscheidungsträger*innen und Geber*innen zusammenkamen.

Wie geht es weiter?

Nach 6 Jahren der Mitarbeit und 2 Jahren der Leitung der globalen Arbeitsgruppe zu „Cash & Markets“ sind die wichtigsten Grundlagen in diesem Bereich entwickelt und wir sehen unsere Arbeit als erfolgreich beendet an. Die erarbeiteten Inhalte werden wir in unseren Fortbildungen weiterhin verbreiten.



Johannes Rück

Stellvertretender Geschäftsführer

Senior Projektkoordinator Politik



Market-Based Programming in WASH, Publikation, 148 Seiten



Wasser als Lebensretter

Neues Standardwerk über Wassertechnologien in der Nothilfe

Krisen, Konflikte, Naturkatastrophen – wenn Menschen in einer akuten Notlage sind, fehlt es oft an einer sicheren Versorgung mit Trinkwasser. Mit dem „Kompendium für Wassertechnologien in der Nothilfe“ haben wir federführend mit Partnern des WASH-Netzwerks, dem Global WASH Cluster, der Fachhochschule Nordwestschweiz und der Sustainable Sanitation Alliance ein wichtiges Standardwerk für den humanitären WASH-Sektor geschaffen. Die Veröffentlichung dient der Vermittlung von Wissen über die Anwendung und Nutzung geeigneter Wasserversorgungstechnologien in humanitären und fragilen Kontexten. Es ist eine konkrete Planungshilfe vor Ort, die u.a. Krisenhelfer*innen und Regierungsvertreter*innen dabei unterstützt, kontextspezifische Technologien und Systeme zu identifizieren.

Das Kompendium deckt ein breites Spektrum von Kontexten ab, angefangen bei der unmittelbaren Reaktion

auf eine Krise bis hin zur Stabilisierungs- und Erholungsphase, einschließlich des Wiederaufbaus der bestehenden Infrastruktur. Somit wird eine Verknüpfung zwischen lebensrettenden humanitären Maßnahmen und nachhaltiger Entwicklung geschaffen. Alle Technologien sind basierend auf ihrer Funktion in verschiedene Kategorien eingeordnet – anhand von feststehenden Schlüsselkriterien werden sie eingehend beschrieben.

Das Wissen aus der 230 Seiten umfassenden englischsprachigen Publikation ist auch digital im „Emergency WASH Knowledge Portal“ zugänglich, auf dem ebenfalls die Informationen aus dem „Kompendium für Sanitärtechnologien in der Nothilfe“ zu finden sind.

Wie geht es weiter?

2022 erscheint die dritte und letzte Publikation der WASH-Kompendiumreihe, das „Compendium of Hygiene Promotion in Emergencies“, in gedruckter sowie digitaler Form. Alle Kompendien im Webportal werden zukünftig neben der englischen Version auch in französisch verfügbar sein. Das Sanitärkompendium wird zudem ins Arabische übersetzt.



Robert Gensch

Senior Projektkoordinator Capacity Development


Water Supply Technologies in Emergencies

TECHNOLOGIES X-CUTTING ISSUES GLOSSARY FAQ WATCHLIST

← Emergency WASH EN

Reliable planning of water supply solutions in emergencies

The eCompendium is a comprehensive and structured online capacity development and decision support tool that allows real time filtering and configuration of water supply solutions in emergency settings. It provides detailed information on key decision criteria for all tried and tested emergency water supply technologies, information on cross-cutting issues, relevant to come up with informed water supply technology decisions in emergencies.



Digitales Wasserkompodium (englische Version), Startseite

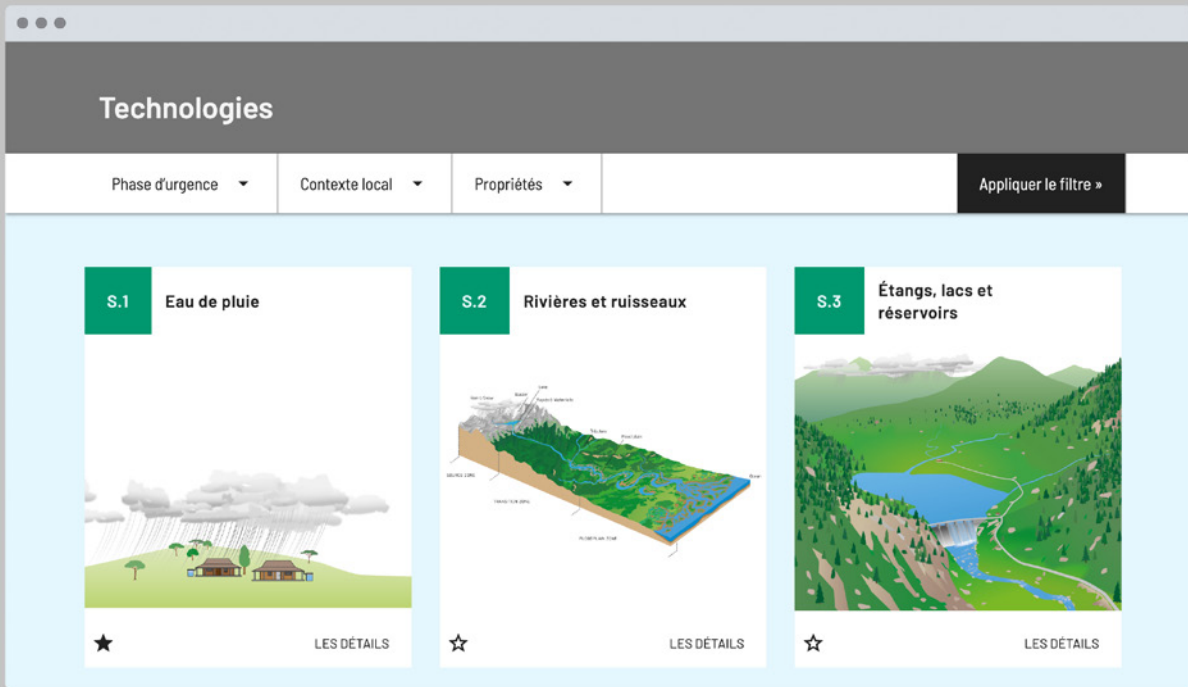
Your Watchlist

← Back Share Results ↗

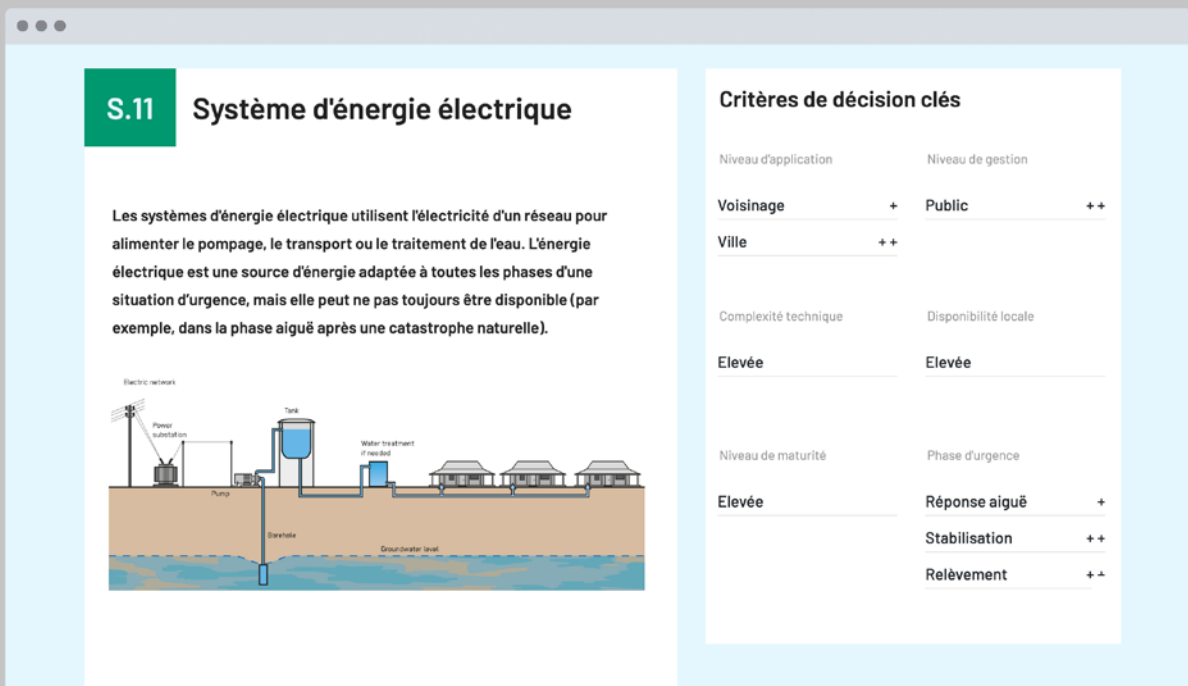
< >

Source	Intake	Abstraction	Treatment
S.1 Rain Water	I.1 Rainwater Harvesting: Raised Surface Collection	A.2 Piston-Plunger Suction Pump	T.2 Rapid Sand Filtration
S.4 Brackish Water, Seawater	I.4 Protected Spring Intake	A.10 Pumping Station	T.9 Slow Sand Filtration
S.9 Wind-Powered Energy System	I.9 Seawater Intake		T.10 Ultrafiltration (UF)
S.12 Diesel- and Gasoline-Powered Energy System			T.13 Granular Activated Carbon (GAC)

Digitales Wasserkompodium (englische Version), Watchlist



Digitales Wasserkompodium (französische Version), Filterübersicht Technologien



Digitales Wasserkompodium (französische Version), Einzelansicht Technologien

Spielerische COVID-19-Prävention

Hygienepromotion in Schulen im Südsudan

„My Healthy Friends“ (MHF), unser Beitrag zur Hygienepromotion, wurde 2021 in einem Pilotprojekt im Südsudan getestet. Das Kit aus leicht verständlichen und einfach zu handhabenden Unterrichtsmaterialien diente der COVID-19-Prävention an 38 Schulen in den Regionen Juba und Wau. Für die Implementierung arbeiteten wir mit Malteser International zusammen. In einer Reihe von virtuellen Trainings schulten wir von Berlin aus Hygienetrainer*innen im Südsudan. Mithilfe eigens konzipierter Stop-Motion-Filme und weiterer Erklärvideos vermittelten wir die Anwendung der Materialien.

Die Hygienetrainer*innen brachten MHF schließlich an die Pilotschulen. Dort wurden die Materialien primär in den schuleigenen Gesundheitsclubs getestet – die Mädchen und Jungen, die sich in den Clubs engagieren, trugen anschließend das Gelernte eigenverantwortlich und mit Unterstützung der Lehrkräfte in die Klassen.

Parallel zur ersten Erprobung des COVID-19-Material Kits im Südsudan haben wir 2021 die MHF-Materialien überarbeitet. So passten wir unter anderem die Illustrationen an weitere regionale Kontexte an. Beispielsweise wurden für Jordanien landestypische Schuluniformen und Kopftücher ergänzt – dort kommen die angepassten Charaktere im Rahmen des landesweiten Schulwettbewerbs „Our Hygiene Our Health“ zum Einsatz.

Wie geht es weiter?

In 2022 finden weitere Auffrischungstrainings mit den Hygienetrainer*innen statt, in deren Rahmen auch die MHF-Pilotierung ausgewertet wird. Anschließend sollen die Materialien in weitere 300 Schulen im Südsudan getragen werden – dabei sollen Bildungs- und WASH-Cluster sowie lokale Bildungsbehörden helfen. Auch in Uganda, wo die Schulen in der Pandemie fast zwei Jahre geschlossen waren, sollen die Kits endlich wie ursprünglich geplant zum Einsatz kommen.



Svenja Ksoll

Senior Projektkoordinatorin Schulen



My Healthy Friends, Schulungen für Hygienetrainer*innen



Klokompetenz und Kongresspremiere

Bildungsarbeit unter dem Motto „Klobal denken, lokal handeln“

Tabubrüche zum Thema Toilette sind in Deutschland nach wie vor notwendig. Um diese zu erreichen, braucht es „klo-begeisterten“ Nachwuchs und Multiplikator*innen. Daher haben wir 2021 in unserem entwicklungspolitischen Bildungsprogramm „Klobalisierte Welt“ sowohl mit Projekttagen und pädagogischen Lernmaterialien als auch mit Fortbildungen und einem Toilettenkongress Wissen und Kompetenzen an und rund um Schulen aufgebaut.

Zwölf Klassen mit 256 Schüler*innen und 19 Pädagog*innen haben sich in 2021 im Rahmen von Projekttagen mit der Bedeutung von Sanitärversorgung und Hygiene auseinandergesetzt. Am 19. November, dem Weltoilettentag, kamen einige dieser Klassen zu einem Schüler*innen-Kongress zusammen – ein Format, das die GTO erstmals durchführte. Unter dem Motto „Toiletten und Bildung“ diskutierten 60 junge Erwachsene rund um die wichtigsten Themen des Nachhaltigkeitsziels 6 der

Vereinten Nationen. Ein WASH-Poetry-Slam begleitete das Programm ebenso wie spannende Kreativ-Workshops: es wurde getextet, vorgetragen, gebastelt, diskutiert und präsentiert. Über die Aktionen wurde in etwa 40 Online-Medienbeiträgen berichtet. Rund 4.600 Personen wurden darauf in den Sozialen Medien der GTO aufmerksam.

Um Toiletten und Globales Lernen im Unterricht ging es auch bei den fünf Online- und Präsenzfortbildungen, in denen wir über 40 Lehrkräfte und Multiplikator*innen weiterbildeten. Die Teilnehmenden erprobten Unterrichtsmodule und diskutierten Umsetzungsmöglichkeiten in ihren Schulen oder der eigenen Bildungsarbeit.

Wie geht es weiter?

Die anhaltende Corona-Pandemie rückt das Thema Hygiene an Schulen in den Fokus. Für 2022 sind weitere Schulprojekte und Fortbildungen sowie eine Wiederholung des Kongresses geplant. Erstmals wollen wir im Bereich des E-Learnings Materialien entwickeln, darunter auch Bild- und Filmbeiträge.



Beatrice Lange
Projektkoordinatorin Schulen



„Es ist eine tolle Erfahrung, auf so einer Bühne zu sitzen und über das zu reden, was einen stört. Mir hat das sehr viel Spaß gemacht, auch mit den anderen zu diskutieren.“

Schülerin, Grüner Campus Malchow (Berlin)



„Es ist Zeit etwas zu ändern. Und jede*r kann was tun. Wir müssen dafür sorgen, dass jede*r leben darf und nicht überleben muss. Zeit ist wortwörtlich Geld.
Beeilt euch!“

Schüler, Grüner Campus Malchow (Berlin), beim Poetry Slam



„Ich glaube, was tatsächlich ganz zentral als Erfahrung heute für unsere Schüler*innen ist, dass sie merken: was wir in der Schule manchmal besprechen, hat tatsächlich Relevanz. Dass es wirklich von Bedeutung ist, wie es anderen Menschen auf der Welt geht, dass ihre Stimme gehört wird und dass auch sie einen Einfluss haben, Dinge auf dieser Welt zu ändern.“

Lehrerin, Albrecht von Graefe Schule (Berlin)



Schüler*innen-Kongress „Toiletten und Bildung“



Our Hygiene, Our Health

Landesweiter Schulwettbewerb mit COVID-19-Bezug in Jordanien

Das jordanische Bildungsministerium hat im Herbst 2021 den landesweiten Schulwettbewerb „Our Hygiene Our Health“ (OHOH) gestartet. Nach langen Vorbereitungen wird seitdem die auf Hygiene und COVID-19 fokussierte Weiterentwicklung unseres Konzeptes „Toilets Making the Grade[®]“ (TMG) für Schulwettbewerbe umgesetzt. TMG führen wir gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und lokalen Partnern auch in Uganda und Pakistan durch. Es zielt auf selbstständig umgesetzte, evidenzbasierte Verbesserungen von Hygiene und Sanitärversorgung an Schulen ab. Ebenso werden die öffentliche Aufmerksamkeit und die Zusammenarbeit verschiedener Behörden, die für Schulen verantwortlich sind, gefördert. In allen beteiligten Ländern haben politische Entscheidungsträger*innen Schirmherrschaften für die Wettbewerbsdurchführung übernommen – in Deutschland war es die damalige

parlamentarische Staatssekretärin im deutschen Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Dr. Maria Flachsbarth.

Der Wettbewerb in Jordanien ist an den nationalen COVID-19 Standards ausgerichtet, denn der Fokus liegt nicht auf Toiletten, sondern auf Hygiene und der Vermeidung von COVID-19 Übertragungen. Eine wichtige Ressource bei der Wettbewerbsdurchführung ist der „Back to School Guide“ der jordanischen Regierung. Die Handreichung leitet Angestellte im Bildungssektor an, wie sie ein gesundes und sicheres Lernumfeld in der Pandemie schaffen. Ergänzend zu diesem Guide bieten wir interessierten Schulen ein Inspirationspaket und Plakate mit Vorschlägen zu praktischen Maßnahmen an.

Wie geht es weiter?

Wegen pandemiebedingter Schulschließungen kam es zu Verzögerungen bei der Umsetzung von OHOH. Bis Ende 2021 wurden dennoch 224 Beiträge eingereicht. Im Frühjahr besucht eine Jury ausgewählte Schulen. Am 2. Juni werden die Gewinner des Wettbewerbs feierlich geehrt.



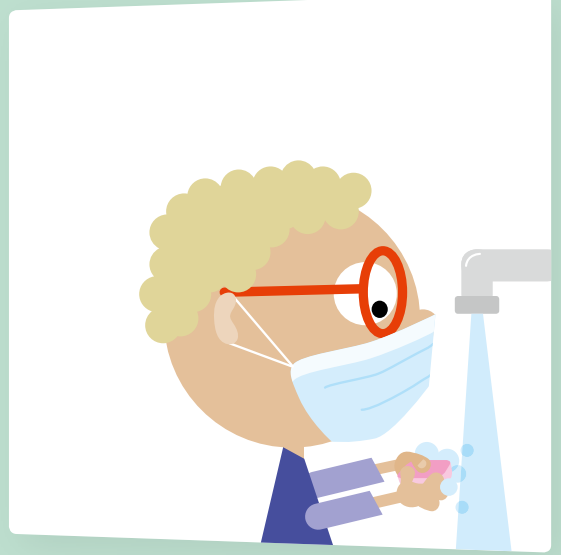
Alexandra Höhne

Senior Projektkoordinatorin Capacity Development

استخدام الكمامة بطريقة
صحيحة؛ بحيث تغطي
الأنف، والفم، وأسفل
الذقن



غسل اليدين مراراً وتكراراً
باستخدام الماء الجاري
والصابون لمدة ٢٠ ثانية



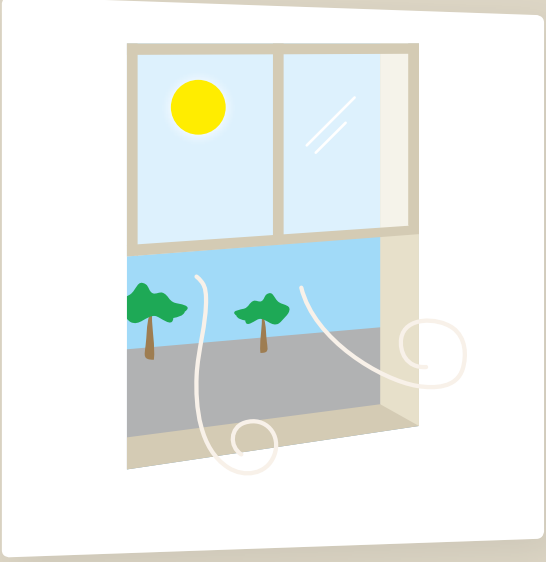
مراجعة الطبيب عند ظهور
أعراض نشطة، كالحمى
والسعال والعطس



تجنب المناطق
المزدحمة، ومراعاة
التباعد الجسدي



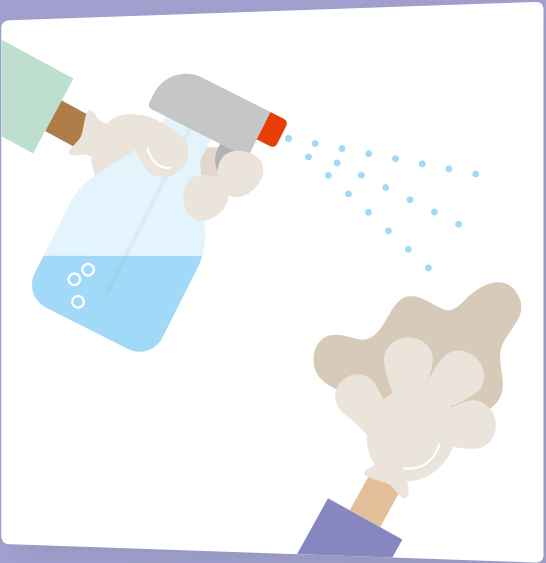
الحرص على توفير تهوية
جيدة في الغرفة الصفية
بفتح النوافذ



تغطية الفم والأنف عند
السعال والعطس



تنظيف السطوح والأدوات
التي يكثر لمسها!
بالمطهرات والمنظفات

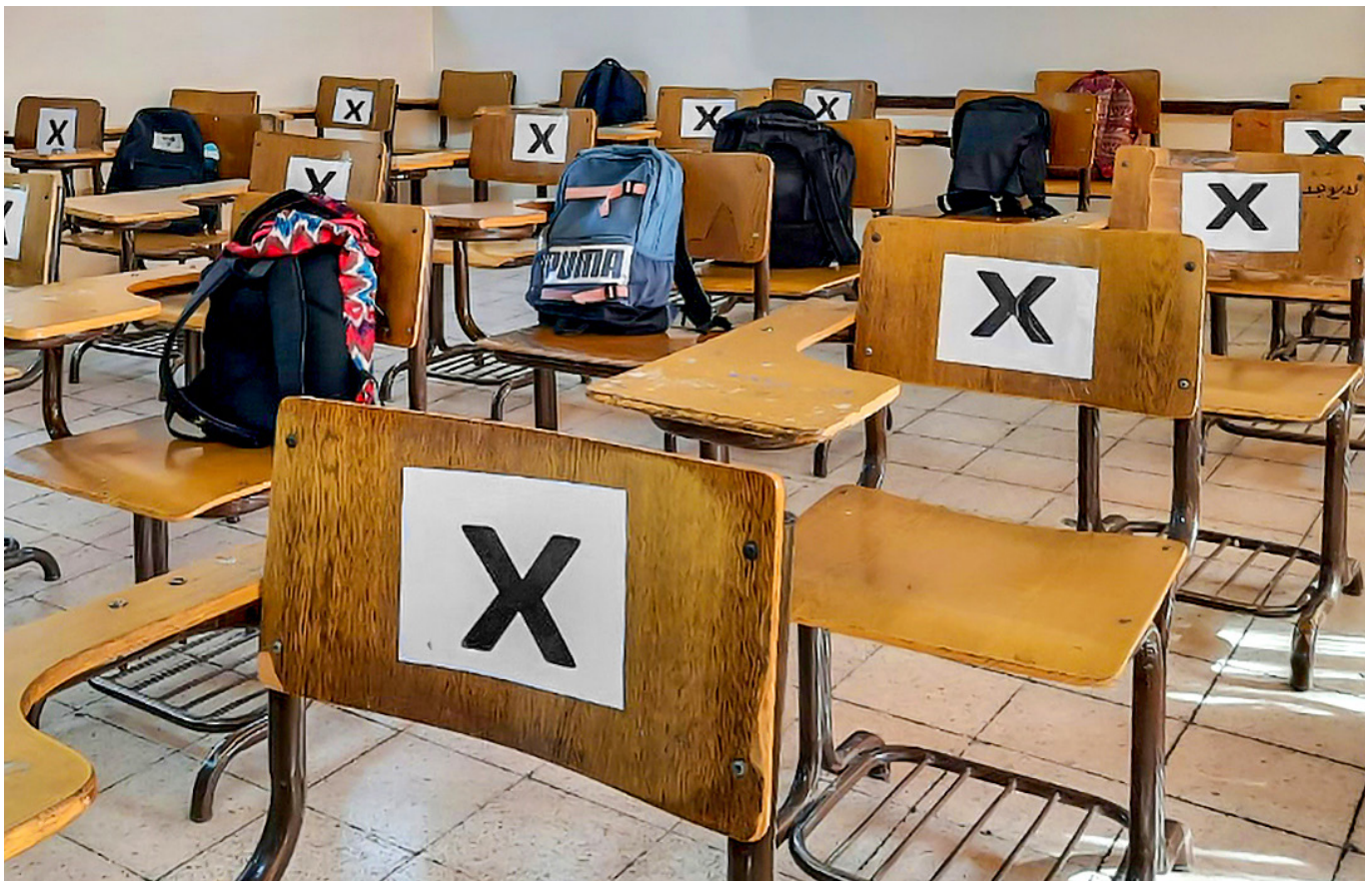


تجنب مشاركة الآخريين
بأية أدوات أو مواد





Our Hygiene Our Health, Poster in einer jordanischen Jungenschule



Our Hygiene Our Health, Maßnahmen zum Abstandhalten



Our Hygiene Our Health, Orientierung für Laufwege



Our Hygiene Our Health, Poster in einer jordanischen Mädchenschule

Kurz gesagt

Unsere Aktivitäten
des Jahres 2021 in den Bereichen
Schulen, Fortbildung und *Politik*

Die globale Sanitärkrise kann nur in Zusammenarbeit aller bewältigt werden. Um möglichst viel Wirkung mit einem kleinen Team zu erreichen, konzentrieren wir uns darauf, den politischen Willen für das Thema zu stärken und entschlossenen Akteur*innen das notwendige Wissen an die Hand zu geben. Das Leistungsangebot der GTO ist in die Kernbereiche *Schulen, Fortbildung* und *Politik* unterteilt. So können wir mit unseren Fähigkeiten und innovativen Ansätzen Themenkomplexe vernetzen und Fachwissen multiplizieren.

Schulen

>300

... Schulen haben an unseren Projektaktivitäten im In- und Ausland teilgenommen. Wir sind froh über jede Schule, die wir erreicht haben. Obwohl die Hygiene in Schulen gerade in Zeiten der Pandemie essentiell wichtig ist, war die Zusammenarbeit eine Herausforderung für alle Seiten. Schulen waren immer wieder geschlossen, Lehrkräfte darin gebunden den eingeschränkten Schulbetrieb aufrechtzuerhalten. Aus diesem Grund setzen wir zunehmend auf digitale und niedrighschwellige Formate, entwickeln E-Learning Materialien oder eine Web-Plattform, um Partnern wie dem jordanischen Bildungsministerium unsere Schulwettbewerbe vollständig online zur Verfügung stellen zu können. In Deutschland haben wir über 40 Multiplikator*innen fortgebildet, die nun selbstständig Bildungsarbeit leisten.

Fortbildungen

20.605

... echte Nutzer*innen haben im ersten Jahr nach der Veröffentlichung das Online-Kompendium der Sanitärversorgung in der humanitären Nothilfe genutzt. Die gedruckte Version wurde 2.000 mal verteilt, die Softcopy mindestens 1.734 mal heruntergeladen. Unser Fortbildungsteam hat zudem fast 300 Stunden im Streaming-Studio verbracht und insgesamt 9 Online-Trainings und Workshops angeboten, an denen 294 Fachkräfte aus 68 Ländern teilgenommen haben. Aufgrund der Pandemie haben wir nur ein einziges Training in Präsenz mit 23 Teilnehmenden durchführen können. Im September fand der einwöchige „WASH in Emergencies Grundkurs“ in Kooperation mit der academy for humanitarian action (aha) in Dresden statt. Diesen Kurs möchten wir zukünftig dauerhaft in Deutschland verankern, um weitere Fachkräfte fortzubilden.

4

... politische Kernforderungen haben wir in die Koalitionsverhandlungen 2021 eingebracht und sie wurden sehr prominent im neuen Koalitionsvertrag verankert. Erstmals verpflichtet sich eine Bundesregierung WASH auszubauen, um die globale Gesundheit zu stärken. Menschenrechte und Geschlechtergerechtigkeit stehen im Mittelpunkt der neuen feministischen Außen- und Entwicklungspolitik. Hier können wir bedeutende Beiträge leisten. Denn in der Regel sind es Frauen, die Wasser von weit herholen oder Familienmitglieder versorgen, die wegen schlechter Sanitärhygiene krank sind. Mädchen, die während der Periode nicht ihrer Menstruationshygiene nachgehen können, fehlen in der Schule. Letztlich haben wir gefordert, den Nexus von humanitärer Hilfe, Entwicklung und Friedensförderung im WASH-Bereich besser zu nutzen.

Verein



Gestatten: German Toilet Organization

Die Idee für die Gründung der German Toilet Organization e. V. (GTO) entsprang in 2004, während Arbeiten zum Wiederaufbau nach dem verheerenden Tsunami in Südostasien. Den meisten Organisationen vor Ort fehlte das notwendige Fachwissen zur Implementierung von nachhaltigen Sanitärlösungen, viele beschäftigten sich gar nicht damit. Die Idee einen Verein zu gründen, der sich auf dieses Thema spezialisiert, war geboren. Am 31. Oktober 2005 erblickte die GTO das Licht der Welt.

Vision

Alle Menschen haben menschenrechtskonformen Zugang zu einer nachhaltigen und sicheren Sanitär- und Wasserversorgung und praktizieren eigenverantwortlich grundlegende Prinzipien der Hygiene.

Arbeitsspektrum

Die GTO ist in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Humanitäre Hilfe, Gesundheit und Umweltschutz als gemeinnütziger Verein aktiv.

Arbeitsweise

Die GTO versteht sich als Themenorganisation. Sie engagiert sich für alle Menschen, die von einer unzureichenden Sanitär-, Wasserversorgung und Hygiene betroffen sind, unabhängig davon, ob sie im Ausland oder in Deutschland leben. Erkenntnisse aus der Inlandsarbeit können somit im Ausland eingebracht werden und umgekehrt.

Die Herausforderungen der globalen Sanitärkrise sind so gewaltig und der Weg zu deren Lösung so komplex, dass es gut abgestimmte Bemühungen aller Beteiligten benötigt, um diese zu bewältigen. Die GTO ist daher auch in diversen Netzwerken aktiv und arbeitet mit einer Vielzahl an öffentlichen und staatlichen Institutionen, Unternehmen sowie anderen Organisationen zusammen.

Hierbei agiert die GTO in der Regel als Mittler und Multiplikator: sie stärkt das Thema und hilft anderen Akteuren einen besseren Beitrag zu nachhaltiger Sanitär-, Wasserversorgung und Hygiene zu leisten. Ziel ist eine möglichst große, positive Wirkung mit effizientem Mitteleinsatz.

Tätigkeitsbereiche

Die GTO nutzt ihre zahlreichen Kontakte, ihre methodischen Kompetenzen und ihr umfassendes Fachwissen im Rahmen von Kampagnen, Kinder-/Jugendbildung, Erwachsenenbildung, Policyarbeit und der fachlichen Unterstützung von Auslandsprojekten, um Sanitär-, Wasserversorgung und Hygiene zum Schutz von Menschenwürde, Gesundheit und Umwelt zu verbessern.

Die GTO entfaltet einen Großteil ihrer Wirkung durch Netzwerkarbeit – auf lokaler und globaler Ebene. Sie ist selbst Mitbegründerin einiger Netzwerke und unterstützt andere durch eine aktive Mitarbeit. Das Sekretariat des deutschen WASH-Netzwerks ist seit 2011 bei der GTO angesiedelt. Sprecher des WASH-Netzwerks ist Thilo Panzerbieter, Johannes Rück ist Netzwerk-Koordinator.

Team

Vorstand und Geschäftsführung



Dr. Reinhard Marth
Mitglied des Vorstands



Barbara Wagner
Mitglied des Vorstands



Dr. Kilian Langenbach
Mitglied des Vorstands



Thilo Panzerbieter
Geschäftsführer

Schulen



Svenja Ksoll

Senior Projektkoordinatorin Schulen



Beatrice Lange

Projektkoordinatorin Schulen

Fortbildung



Martine Kayser

Projektmitarbeiterin Schulen



Robert Gensch

Senior Projektkoordinator Capacity Development



Alexandra Höhne

Senior Projektkoordinatorin Capacity Development



Thorsten Reckerzügl

Senior Projektkoordinator Capacity Development

Politik



Johannes Rück

*Stellvertretender Geschäftsführer
Senior Projektkoordinator Politik*

Verein



Manuela Fuchs

*Assistenz der Geschäftsführung
Projektassistentz*



Hélène Cordes

*Finanzen
Projektassistentz*



Klaus Panzerbieter

Ehrenamtlicher Kassenwart



Jan-Hendrik Schmidt

Kommunikationsdesigner

Externe Unterstützer



Dr. Tom Keating
Senior Bildungsexperte

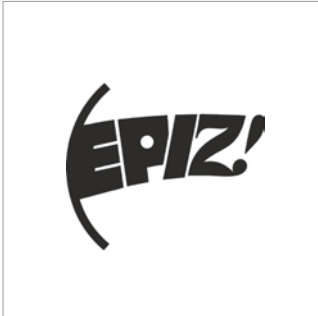
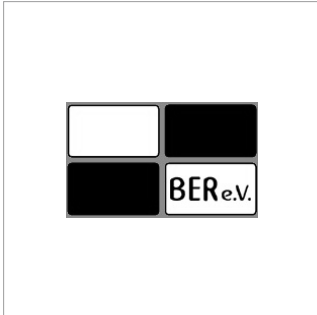
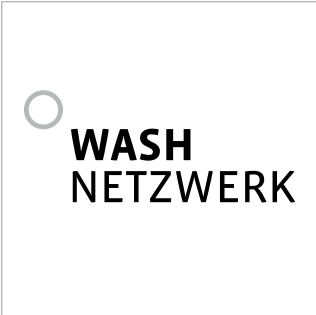


Stefan Hampel
IT-Berater
Methoden Coach

Vielen Dank

an unsere Bundesfreiwillige Martine Kayser und an unsere Praktikantinnen und Praktikanten in 2021: Martje Knödler, Saphira Fleckenstein, Jana Rupprecht, Nadja Ahmad, Georg Tertsch, Fenja Meinecke, Franziska Stendebach

Netzwerke

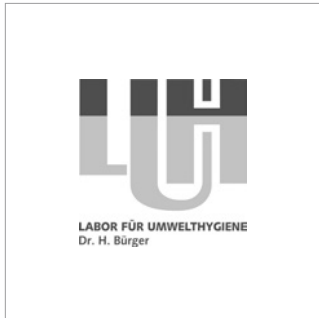


Unterstützer

Förderer



Sponsoren + Spender



Impressum

Herausgeber

German Toilet Organization e.V.

Verantwortlich

Vorstand: Dr. Reinhard Marth, Barbara Wagner,
Dr. Kilian Langenbach

Vereinsadresse und Postanschrift

German Toilet Organization e.V.
Paulsenstraße 23
12163 Berlin

Büro

Juliusstraße 41
12051 Berlin

Telefon +49 30 419343-45

E-Mail post@germantoilet.org

Web germantoilet.org

Du möchtest Mitglied der
German Toilet Organization
werden? Hip Hip Pooray!

Du willst ein „Seifen-Spender“
sein und uns unterstützen?
Danke für deine Spende!

DE87 1002 0500 0001 6505 01
BIC: BFSWDE33BER



germantoilet.org



[Facebook](#)



[YouTube](#)



[Twitter](#)



[Instagram](#)